

Dezernat III
4254/VIII

Gremium: Bau- und Sanierungsausschuss
Sitzung am: 24.06.2025

öffentlich

Sanierung und Erweiterung des Schulzentrums Neuenhof; hier Variantenentscheidung Bauteil R+T; Beschlussempfehlung des SchuA vom 24.6.2025

Auf die beigefügte Vorlage zu TOP 5 der Sondersitzung des Schulausschusses am 24.6.2025 wird verwiesen.

Die Verwaltung wird das Beratungsergebnis aus der Sitzung des Schulausschusses – sofern zeitlich möglich – dem Bau- und Sanierungsausschuss im Rahmen einer Tischvorlage vorlegen, ggfs. folgt lediglich eine mündliche Bekanntgabe.

Sachverhalt:

I. Ausgangslage

Mit Schreiben vom 24.3.2025 hat die SPD-Fraktion eine Sondersitzung des Schulausschusses zu den aktuellen Planungen der „baulichen Umsetzung des Gebäudeabschnitts T“ beantragt.

Die Verwaltung bringt den Ausschuss im Folgenden auf den aktuellen Sachstand und stellt zwei Planungsvarianten zur Entscheidung bzw. Empfehlung an den im Anschluss an diese Sitzung tagenden Bau- und Sanierungsausschuss vor.

Auf die Beratungen in der Sitzung des Bau- und Sanierungsausschusses am 20.3.2025, insbesondere die von der Kooperation vorgeschlagene Variante, wird hierzu verwiesen.

II. Stellungnahmen der Nutzer*innen

Zwischenzeitlich wurden die künftigen Nutzer*innen (Gesamt- und Realschule, Schülervertretungen sowie Theaterschatz) eingebunden und haben die als Anlage beigefügten Stellungnahmen zu den bisher entwickelten Varianten abgegeben.

a) Schulleitungen

Zusammenfassend ist festzustellen, dass sich die Schulleitungen von Gesamt- und Realschule jeweils gegen die gemeinsame räumliche Nutzung des Gebäudeteils T und für ein separates Schulrestaurant aussprechen, etwa: der Aufenthaltsbereich sei gemessen an der Anzahl der zu erwartenden Schüler*innen zu klein, die Aufsicht aus mehreren Gründen erheblich erschwert.

b) Schülervertretungen

In mehreren Kontexten, insbesondere im Rahmen eines von der Verwaltung initiierten Austausches zu den Varianten aus dem letzten BSA, hatten auch die Schülervertretungen der betroffenen Schulen Gelegenheit, Stellung zu nehmen und haben dies auch getan (s. Ergebnisprotokoll anbei). Im Fokus stand als neue Erkenntnis vor allem der Umstand, dass sich die Größe der zukünftigen Mensa nicht allein nach der Anzahl der zu erwartenden Verkaufszahlen richten dürfe, sondern maßgeblich sein müsse, dass alle Schüler*innen (auch die mit mitgebrachtem Essen) gemeinsam Mittagspause machen können. Im Übrigen dürften die

Wartezeiten und die Attraktivität des Essens nicht in den Hintergrund geraten.

c) Theaterschatz

Auch der Theaterschatz weist in seiner Stellungnahme auf die Defizite und Nutzungskonflikte der entwickelten Varianten hin. Die „Variante 3“ (Vorschlag der Kooperation) stelle lediglich eine Notlösung dar und sollte in jedem Fall noch um eine zusätzliche Fläche von 100 bis 150 qm erweitert werden.

III. Hinweise der Verwaltung zur Größe der Mensa:

Der Fachbereich Schulverwaltung weist ergänzend auf die Größe der Fläche (reiner Aufenthaltsbereich für SuS) der Mensa hin und stellt einen kurzen Vergleich zu den übrigen weiterführenden Schulen in städtischer Trägerschaft auf.

BCN-Variante 3:	rd. 226 qm (inkl. Foyer Theaterschatz, nicht nutzbar für SuS)
BCN-freistehende Mensa: (Ursprungsplanung)	rd. 253 qm (bei rund 1.150 SuS)
Gymnasium Alleestraße:	rd. 277 qm (bei rund 850 SuS)
Anno-Gymnasium:	rd. 232 qm (bei rund 1.000 SuS)

Jenseits der nackten Zahlen sei darauf hingewiesen, dass durch eine Realisierung der Mensa im Gebäudeteil T wesentliche Synergien zwischen Schule und Theater wegfallen, weil dann die gemeinsam nutzbaren Räumlichkeiten (insbesondere minus Probebühne, minus Kamerastudio, minus Tonstudio) über weite Strecken fehlen. Dies beschreiben beide Nutzer als erheblichen Nachteil für die Campusgemeinschaft. Sie wünschen sich – möglichst zeitnah – eine Fortsetzung der bereits angefangenen Konzeptarbeit auf Grundlage der seit 2018 verfolgten Ziele und daraus abgeleiteten Planungen.

IV. Gestaltungsoptionen

Aufgrund der Rückmeldungen der Nutzer*innen kommen aus Sicht der Verwaltung lediglich zwei der derzeit vorliegenden Varianten in Betracht.

a) Variante 3 zu Gebäudeteil T (Mehrkosten rund 900.000 €)

Detailplanung und Kostenkalkulation zur ergänzenden Anforderung des Theaterschatzes (Vergrößerung Foyer) stehen noch aus und werden im Laufe von KW 24 nachgereicht.

b) Variante freistehende Mensa

Die Kosten der ursprünglichen Planung eines freistehenden Schulrestaurants beliefen sich auf rund 5,1 Mio €. Mögliche Kosteneinsparungen, z. B. durch eine Verkleinerung des Baukörpers im Bereich der Wirtschaftsräume des Caterers, werden ebenfalls im Laufe von KW 24 nachgereicht.

Für den Gesamthaushalt stellt die Verwaltung eine entsprechende Kosteneinsparung im Rahmen der Umsetzung anderer ggfs. weniger hoch zu priorisierender Bauprojekte in Aussicht.

Leit- und strategische Ziele:

Leitziel C: Die attraktive und bildungsfreundliche Kulturstadt

strategisches Ziel 9: Siegburg bietet die Voraussetzungen für ein lebenslanges Lernen.

Dem Ausschuss zur Kenntnis – zur weiteren Beratung und ggf. zur Abgabe einer

Empfehlung an den anschließenden Bau- und Sanierungsausschuss.

Anlagen:

- Stellungnahme Theaterschatz
- Ergebnisprotokoll Austausch Verwaltung, Lehrer*innen, Schülervertretungen
- Stellungnahmen Realschule und Gesamtschule
- Plan Variante 3 zum Gebäudeteil T
- Plan Variante freistehendes Mensagebäude

Siegburg, 10.06.2025